

**** Presse-Einladung**

**** Tierfabriken-Widerstand und Aufstand gegen Massentierhaltung**

Verleihung der Rosa Brille 2017 an den Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger

Potsdam, 15.12.2017, 12 Uhr

Vor dem Landtag, Alter Markt, Potsdam

Anlässlich der Übergabe des Tierschutzplans Brandenburg an die zuständigen Minister veranstaltet das Bündnis Tierfabriken-Widerstand zusammen mit der Bürgerinitiativen-Kampagne Aufstand gegen Massentierhaltung eine ungewöhnliche Preisverleihung: Der Landwirtschaftsminister Vogelsänger soll die Rosa Brille 2017 bekommen.

Das Motto der Preisverleihung lautet: „Gequält, erniedrigt, tot – dank Tierschutzplan wird's rosarot!“ Ausgerüstet mit rosafarbenen Brillen, Bannern und Schildern wollen die Aktivist*innen das Ereignis festlich begleiten.

„Wir möchten mit dieser Auszeichnung die Bemühungen des Preisträgers würdigen, die Kritik der Bevölkerung an der Tierhaltung zu zerstreuen und auf diese Weise den Weg für weitere Investitionen in Tierfabriken zu ebnen“, sagt Sandra Franz, Sprecherin der Aktion.

„Der Tierschutzplan ist ein absolut zahnloses Papier“, so Franz weiter. „Erstens geht es generell nur um Handlungsempfehlungen, kaum um verbindliche Regelungen. Zweitens ändern selbst diese Empfehlungen nichts Grundlegendes an der elenden Situation der Tiere: sie können weiterhin auf engstem Raum zusammengespart, auf Höchstleistungen gezüchtet, von Eltern bzw. Kindern getrennt und nach einem extrem kurzen Leben brutal getötet werden.“ Zur Verdeutlichung der schlimmen Situation für Zuchtsauen werden vor dem Landtag zwei Kastenstände aufgebaut werden. In diesen körpergroßen Käfigen werden die Sauen fast die Hälfte ihres Lebens eingesperrt. Auch an dieser Praktik ändert der Tierschutzplan effektiv nichts.

„Die Handlungsempfehlungen wären, selbst wenn sie umgesetzt würden, reine Kosmetik. Der Tierschutzplan wird als großer Fortschritt verkauft und blockiert so die dringend nötige Diskussion um eine echte Agrarwende – obwohl genau diese vom erfolgreichen Volksbegehren gegen Massentierhaltung eingefordert wurde.“

Das Bündnis Tierfabriken-Widerstand und die Bürgerinitiativen der Kampagne Aufstand gegen Massentierhaltung möchten mit der Preisverleihung auch die Brandenburger Bevölkerung aufrütteln, erläutert Franz. „Wir dürfen uns mit dieser Kosmetik nicht zufrieden geben. Wir sehen doch, dass im Schatten des Tierschutzplans eine neue Tierfabrik nach der anderen geplant, genehmigt und gebaut wird. Wiesenhof schlachtet in Königs Wusterhausen sogar nach wie vor illegal. So kann es nicht weitergehen!“

Zur Kundgebung und möglichen Preisverleihung – je nach Bereitschaft des Preisträgers – sind Sie herzlich eingeladen.

Pressekontakt: kontakt@tierfabriken-widerstand.org